

Segeltraining Intensiv am 22. und 23. 04.2017, von 10 – 17 Uhr

Abtrünnige Segelpartner und Glühwein satt!

Es war kalt bis lausig mit sonnigen Phasen. Am Samstag hat es vormittags so geregnet, dass wir mit dem Indoorprogramm starten mussten und die Spielesammlungen des Vereins getestet haben. Aber wir hatten wieder eine gute Beteiligung der Kinder. Florian, Sabrina, Robin, Luis, Jakob, Felix, Maxi, Mia und Finja als alte Segelhasen und sechs Anfänger: Manuel, Julian, Hannah, Leon, Georgios und Amantadia. Da wurden zunächst Knoten geübt, Schiffe versenkt und per Karten ausgespielt, wer der „Boss“ und wer der „Arsch“ ist. Nach ner Stunde war es trocken und es ging bei gutem Wind raus. Kerstin machte Nägel mit Köpfen. Nachdem wir es bisher zum Training mit dem 420er noch nicht geschafft hatten, schnappte sie sich Luis als Steuermann! Damit ist unsere Damenteamkarriere wohl beendet. Sie sind hervorragend gesegelt. Immerhin ist Luis erst 14! Wollen mal sehen, ob sie an der Frühjahrsregatta antreten?



Eine böse Überraschung gab es bei Daisy. Die Segel sind so alt und zerschlissen, dass wir sage und schreibe 10 Leukosilkstreifen für eine notdürftige Reparatur verklebt haben. Die Kinder waren sehr eifrig beim Löcher suchen! Wir haben dann noch das alte Segel von Sharky (den gibt es schon lange nicht mehr) gefunden und werden Daisys Segel nur noch für Kenterübungen verwenden. Während die Cracks bei ziemlich böigen Winden Regattatraining machten, waren die Anfänger mit mir in der Bucht „segeln“, d.h. Kind sitzt im Opti mit Schot und Pinne, ich drehe den Opti auf Halbwinktkurs am Steg und lass los. Jetzt kann ich nur noch hoffen, dass die Kinder das tun, was ich sage! Also die Pinne zum Segel drücken, eine Wende fahren, Kopf einziehen, nach vorne schauen, den Sitzplatz ändern und auch wieder zum Steg zurückkommen. Das klappte am Samstag nicht immer aber oft :) Vor allem, weil der Wind auch in der Bucht böig war. Sehr schwierig für die Kinder. Am Sonntag hatten sie es schon viel besser im Gefühl. Natürlich üben wir am Anfang des Trainings immer wieder das Umgreifen und Umsetzten.



Alle sind sehr stolz, dass sie alleine segeln durfte. Patenthalsen wurden ohne Kentern gemeistert. Top ist mittlerweile unsere Versorgungslage an Land. Die Eltern haben einen „Hausdienst“ während der langen Intensivtage eingerichtet, d.h. es ist immer jemand im Vereinsheim, wenn die Kleinen sich mal aufwärmen wollen. Es gibt einen Kuchendienst und am Ende des Trainigstages einen Putzdienst. Der ist bei den ganzen Kindern auch bitter nötig. Für das sehr kalte Wetter wurde auch vorgesorgt: der Winterkinderpunsch kam sehr gut an! Nächste Woche geht die Optiliga am Dutzendteich los. Einige von den kindern werden fahren, die anderen wollen auf alle Fälle am Samstag wieder segeln. Egal wie das Wetter ist.